

**Zeitschrift:** Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik  
**Herausgeber:** Verein für wirtschaftshistorische Studien  
**Band:** 21 (1969)

**Bibliographie:** Literatur- und Quellenhinweise

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur- und Quellenhinweise

### CONRAD CRAMER-FREY

Der Verfasser, Dr. *Robert Paul Meyer* (Zürich), konnte bei der Niederschrift des hier veröffentlichten Lebensbildes von Conrad Cramer-Frey auf seine im Jahre 1946 bei Steinemann-Scheuchzer, Bülach, gedruckte, von Prof. Dr. P. Gygax von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich angeregte Dissertation zurückgreifen.

Die Unterlagen, die ihm als Grundlage dienten, waren hauptsächlich Akten des *Schweizerischen Handels- und Industrievereins (Vorort)* und der *Zürcher Handelskammer*. Im übrigen erwies sich die Archivlage als äußerst schwierig. Das Fehlen leiblicher Erben hat vermutlich zur Zerstörung des Nachlasses beigetragen. Mehrere inzwischen verstorbene Autoren befaßten sich mit Plänen für die Bearbeitung dieser Biographie, doch waren die Nachforschungen nach Vorarbeiten oder Materialsammlungen ergebnislos. Im schweizerischen Bundesarchiv in Bern konnten dagegen die Akten der Handelsvertragsverhandlungen, an denen Cramer-Frey mitgewirkt hatte, eingesehen werden.

In sehr verdankenswerter Weise stellte Herr Dr. *Gustav Adolf Frey* in Aarau, Delegierter der Bally-Holding, aus seiner Sammlung von Akten und Bildern über die Familie Frey von Aarau einige Schriftstücke und Zeitungsabschnitte, die sich auf Cramer-Frey beziehen, zur Verfügung.

Die Literatur-Hinweise sind in der Zürcher Dissertation von Dr. Robert P. Meyer zusammengetragen, so daß sie hier nicht wiederholt zu werden brauchen. Zu ergänzen wäre die Zusammenstellung im Werk von Gruner und Frei «Die schweizerische Bundesversammlung 1848–1920» (Bern 1967).

### EDUARD SULZER-ZIEGLER

Als Grundlage diene dem Verfasser, Dr. *Arthur Straessle*, vor allem seine Dissertation über Sulzer-Ziegler. Diese trägt den Titel «Eduard Sulzer-Ziegler 1854–1913, Ein Winterthurer Industrieller, Zürich 1968». Sie wurde von den Professoren Dr. Werner Ganz und Dr. Leonhard von Muralt begutachtet und ist erschienen im *Selbstverlag* des Verfassers Dr. Arthur Straessle. Adresse: Püntstraße 12, 8132 Egg ZH. Dasselbst findet sich ein ausführliches, 17 Seiten umfassendes Quellen- und Literaturverzeichnis. Eine zusammenfassende Würdigung von Sulzer-Ziegler in Buchform gab es vorher nicht.

Besonderen Dank haben Herausgeber und Verfasser folgenden Herren für freundliche Mithilfe bei der Gestaltung des vorliegenden Lebensbildes abzustatten:

Dr. *Herbert Wolfer*, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Gebrüder Sulzer AG, Winterthur  
*Eduard Sulzer-Steiner*, Ing., Kilchberg ZH  
† Dr. *Oscar Sulzer*, Winterthur

Eine Anzahl Bild- und Schriftdokumente verdanken wir dem Archiv der Firma Gebrüder Sulzer, resp. der Zentralen Informationsstelle des Sulzer-Konzerns in Winterthur (Herr Bruno Knobel).

Die Bilder vom Bau des Simplon-Tunnels wurden teilweise dem Album «Souvenir du Percement du Simplon 1898–1906» von Giovanni Ruggeri, Photographe-Editeur, Brigue (Valais), entnommen; reproduziert wurden sie aber auf Grund von Bildvorlagen, die der Photodienst der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern (Herr Fotsch) hatte anfertigen lassen.

Mit der Beschaffung der Bilder befaßte sich der Herausgeber.

## KARL FRIEDRICH GEGAUF

Als Grundlagen für die Darstellung dienten außer amtlichen Angaben über Personen, Handänderungen von Grundstücken u. dgl. vor allem Geschäftsdrucksachen, Zeitungsnotizen und mündliche Berichte.

Das Fehlen einer umfassenden Dokumentation aus den Anfängen der heutigen Bernina-Fabrik machte das Gespräch und die Korrespondenz mit vielen Persönlichkeiten nötig, die sich weit zurückerrinnern konnten und den Pionier K. F. Gegauf noch gekannt haben. Für diese Hilfe danke ich herzlich.

Zu Dank bin ich insbesondere verpflichtet:

Herrn und Frau Gegauf-Meienhofer für die Überlassung wichtiger schriftlicher Unterlagen, Briefe, Zeitungsausschnitte, Forschungsergebnisse in Familienarchiven.

Frau Odette Ueltschi-Gegauf, die mir in Unterredungen jederzeit Aufschluß zu geben bereit war.

Herrn Gustav Gegauf für das Bereitstellen wichtiger Dokumente, die Familie und den Aufbau der «Bernina»-Nähmaschinenfabrik betreffend.

Herrn Jos. Zimmermann, a. Oberlehrer, Radolfzell, der mit seinen seit vielen Jahren gemachten Aufzeichnungen über die Familie Gegauf und die Entwicklung der Nähmaschinen-Industrie in Steckborn wertvolle Hinweise bot.

Herrn Bürgermeister Ad. Haas, Wahlwies, der mir in mündlicher Unterredung über den Arzt Dr. J. Georg Gegauf und dessen Anteil an der Revolution in den Jahren 1848 bis 1850 berichtete.

Herrn Willi Kuhn für seine stete Bereitschaft, mir die technischen Belange des Unternehmens zu erklären.

Für die Bebilderung der Biographie K. F. Gegauf stand das Archiv der Firma Gegauf AG, «Bernina»-Nähmaschinen, zur Verfügung.

M. D.-R.